Oktober 2023—Januar 2024

Ein Zuhause im Glauben – offen für alle

Gemeindebrief

Zum Festjahr der Grundsteinlegung

Herbst 2023

Evangelische Waldkirche Leipzig
1954 2024
70 Jahre

In dieser Ausgabe

Andacht 3

Der Kirchenvorstand teilt mit 4

Termine der Gemeinde 6

Mädchentreff 9

Kinderseite 10

Veranstaltungen in der Waldkirche 12

Gottesdienstkalender 18

Gute Wünsche 20

Vorstellung des Regionalbischofs 24

70 Jahre Evangelische Waldkirche 28

Freud und Leid 31

Titelbild: *Vikar Pfannschmidt - neben Dekan von Ammon – verliest die Grundstein-Urkunde -- Foto: Weiß Archiv Eder*

Aus dem trüben Herbst ins helle Licht von Weihnachten

Liebe Gemeinde,

während sich die Tage im Herbst verkürzen und der Himmel über uns vielleicht oft grau und trüb erscheint, kann manchmal die ganze Welt mit all ihren negativen Nachrichten um uns herum oft trübe erscheinen. Die Bäume verlieren ihre Blätter, die Natur bereitet sich auf die Winterpause vor, und wir fühlen uns manchmal von der Dunkelheit der Jahreszeit erdrückt. Doch gerade in solchen Momenten erinnert uns die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit daran, dass in der Dunkelheit ein strahlendes Licht leuchtet, das uns eine nicht endende Freude bringt.

Von einer Dunkelheit und dem Licht Gottes schreibt uns Jesaja folgende Zeilen:

Jesaja 9:1 (Neue Genfer Übersetzung) **"Das Volk, das in der Finsternis wandelt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land des Todesschattens wohnen, strahlt ein Licht auf."**

Diese Worte aus dem Buch Jesaja verheißen die Ankunft des Messias, Jesu Christi. Inmitten der Dunkelheit verspricht uns diese Prophezeiung, dass ein Licht leuchten wird, dass keine Dunkelheit dieser Welt, auch nicht unseres eigenen kleinen Lebens dieses Lebenslicht ersticken kann.

Die Adventszeit erinnert uns an die Geburt Jesu, das helle Licht, das die Welt für uns heute schon erleuchtet hat. In Lukas 2:11 lesen wir:

"Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids."

Jesus Christus bringt uns Freude, Frieden und Hoffnung. Er kann die Dunkelheit und Kälte, die wir erleben, wahrnehmen und verwandeln in Licht Wärme für unsere Seele.

Wie die Natur im Herbst ihre Blätter loslässt, dürfen auch wir in dieser Jahreszeit Altes und Belastendes hinter uns lassen. Wir können die Adventszeit als Gelegenheit sehen, uns bewusst auf die Freude, das Licht und die Wärme, die Gott uns anbietet einzulassen. Denken wir doch einmal an die Freude der Hirten auf dem Feld, als sie die frohe Botschaft von der Geburt Jesu hörten. Denken wir an die Freude der Weisen aus dem Morgenland, als sie den neugeborenen König sahen.

Möge diese Adventszeit für uns alle eine Zeit sein, in der wir uns von der Freude über die Geburt Jesu erfüllen lassen. Wir sind eingeladen alles Dunkel, alles Angst machende hinter uns zu lassen und im strahlenden Licht von Weihnachten zu leben. Die Advents- und Weihnachtszeit will uns daran erinnern, dass Gott uns einfach tief im Herzen beschenken will. Dieses Geschenk hat mehr Strahlkraft alles um uns herum, was uns Licht, Freude und Wärme zum Leben nehmen will.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen Ihr

Pfarrer Matthias Schricker

Festzyklus mit besonderen Gottesdiensten

„Ein Zuhause im Glauben – offen für alle“ –

unter dieses Motto hat der Festausschuss unserer Gemeinde die besonderen Gottesdienste, Feierlichkeiten und Veranstaltungen der kommenden Monate gestellt. Wer sich ein wenig mit der Historie und Architektur unserer Kirche beschäftigt hat, versteht, warum dieses Motto gewählt wurde: Unsere Waldkirche war von Anfang an für evangelische Christen, die als sogenannten „Zuagroaste“ in den vorwiegend katholisch geprägten Isarwinkel kamen, ein heimeliger Ort. Eine herzliche Willkommenskultur zeichnet unsere Kirchengemeinde bis heute aus und betont das „Miteinander“, **denn wir sind: offen für alle.**

Den Auftakt des Jubiläumsjahres bilden ein **ökumenischer Gottesdienst und ein anschließender Empfang am Sonntag, 15. Oktober, 11 Uhr,** mit dem wir gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde St. Jakob an die Grundsteinlegung der Waldkirche vor 70 Jahren gedenken möchten. Bis zur Fertigstellung und Einweihung unserer Kirche verging fast ein Jahr, so dass wir am 21. Juli nächsten Jahres mit einem großen Gemeindefest unseren Festzyklus beenden wollen.

Dazwischen liegt eine ganze Reihe von besonderen Gottesdiensten und Veranstaltungen, die das Motto unseres Festjahres widerspiegeln. So freuen wir uns **am 5. November auf aktive und ehemalige Mitglieder unserer Kirchenvorstände**, für die die Waldkirche ein **„Zuhause im Glauben“** ist und war. Ein Zuhause, das sie sehr aktiv mitgestaltet haben und noch immer tun. Im Januar widmen wir den Gottesdienst allen Menschen, die in Lenggries ihre zweite Heimat gefunden haben. „Zuagroaste“, die mit ihren Erfahrungen und Geschichten aus der alten Heimat Lenggries bereichert und in der offenen Waldkirche ein neues **„Zuhause im Glauben“** gefunden haben.

Im Februar freuen wir uns auf unsere **ehemaligen Konfis**, von denen hoffentlich viele unsere Einladung zum Anlass nehmen, alte Weggefährten wiederzutreffen und die Erinnerung an die Konfirmandenzeit wieder aufleben zu lassen. Im Anschluss an jeden dieser besonderen Gottesdienste wird es entweder ein **Kirchenkaffee oder einen Sektempfang** geben.

Auch das Waldkirchenforum wird sich inhaltlich verstärkt mit dem Thema „Kirche“ und „Glaube“ beschäftigen. Bereits im September war Schwester Josefa zu Gast, um über Gott in der Welt zu sprechen. Im November spricht **Pfarrer Johannes Schultheiß über die Zukunft der Kirche**.

Da schöne Orgelmusik seit jeher einen besonderen Stellenwert in unserem Gemeindeleben hat, **präsentiert Kirchenmusikdirektor Friedrich Sauler Kirchenmusik aus verschiedenen Epochen**. Das genaue Datum für dieses Konzert sowie die Termine für die weiteren im März, Juni und Juli geplanten thematisch besonderen Gottesdienste werden in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes bekannt gegeben.

Im gesamten Festjahr wird es außerdem **Foto-Ausstellungen** geben, in denen **Claus Eder, Inhaber des „s`Buidleck", mit Unterstützung von Pfr.i.R. Max Raeder Bilder von der Grundsteinlegung im Herbst 1953 bis zur Einweihung unserer Waldkirche im August 1954 zeigen wird.** Eders Großvater hat als Fotograf das Gemeindeleben unserer Kirche stets begleitet und seine Arbeiten seinem Enkel vermacht. **Die erste Ausstellung wird am Sonntag, 15. Oktober, im Anschluss an den Gottesdienst eröffnet**.

Für historisch Interessierte lädt **Pfarrer Max Raeder zu zwei Vorträgen über die Geschichte der evangelischen Christen im Isarwinkel** und der Geschichte der Waldkirche ein. Am Freitag, 20. Oktober, beleuchtet der ehemalige Geretsrieder Gemeindepfarrer ab 19 Uhr die Entwicklung des Protestantismus vor der Grundsteinlegung und die näheren Umstände, die zur Gründung der Waldkirchengemeinde geführt haben. Der Termin für den zweiten Vortrag im Frühjahr nächsten Jahres steht noch nicht fest und wird über den nächsten Gemeindebrief, über unsere Homepage und die Aushänge unserer Kirchengemeinde bekannt gegeben.

ann

Anzeige

Bibelabende

Termine:

Montags: 02.10.,16.10., 30.10., 13.11., 27.11., 11.12., 08.01.24 und 22.01.24

Jeweils um 19:30 Uhr im Gemeinderaum der Waldkirche

Männer treffen sich!

Die nächsten Termine sind:

11.10., 8.11., 6.12. und 10.01.24

Auf eine große und spannende Runde jeweils mittwochs um 19:30h im Gemeinderaum freut sich

Ihr Pfarrer Matthias Schricker

„Stille in mir“

Offene Meditationsgruppe

Ab dem 04.10.23 jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr lade ich ein, eine Halbe- bis Dreiviertelstunde gemeinsam den Weg in die Stille zu finden.

Nähere Informationen Sabine Weiß 01738428622

Ort - im Jugendraum der Waldkirche

Herzliche Einladung zum

Advent in der Waldkirche

Zusätzlich zu den Gottesdiensten an jedem Adventssonntag bieten wir an:

01. Dezember, 18:30 Uhr	Atemholen im Advent
02. Dezember, 16 Uhr	Lesung „Advent im Hochgebirge“
03. Dezember, 10:30 Uhr	Kindergottesdienst kath. Pfarrheim
06. Dezember, 18 Uhr	Adventsandacht mit den KonfirmandInnen
08. Dezember, 18:30 Uhr	Atemholen im Advent
09. Dezember, 19 Uhr	Chorkonzert Weihnachtsoratorium
10. Dezember, 11 Uhr	Kindergottesdienst
13. Dezember, 18 Uhr	Adventsandacht Offenes Adventssingen
15. Dezember, 19:00 Uhr	Lesung „Heilige Nacht“ mit musikalischer Begleitung
16. Dezember, 14:30 Uhr	Weihnachtsbasteln für Kinder
17. Dezember, 18 Uhr	Ankunft des Friedenslichts **in St. Jakob**
20. Dezember, 18 Uhr	Adventsandacht
22. Dezember, 18:30 Uhr	Atemholen im Advent
23. Dezember, 17 Uhr	Waldweihnacht für Kinder

Mädchentreff

Mit einem Besuch der Töpferwerkstatt *TonArt* von Brunhilde Singhammer in Arzbach ging der Mädchentreff vor den Sommerferien zu Ende. Ein Teil der Gruppe bereitet sich jetzt auf die Konfirmation vor, die jüngeren Mädchen (10 bis 13 Jahren) starten wie angekündigt nach den Herbstferien mit den Kreativ-Workshops unter dem Motto „Auch ohne Moos was los“. Das Vortreffen für die Workshops findet am Freitag, 6. Oktober, 15 bis 16.30 Uhr statt. Die Workshops starten mit dem Thema Recycling am Freitag, 10. November, um 15.30 Uhr (bis etwa 17 Uhr). Weitere Termine sind der 16. Dezember (Weihnachtsbasteln mit Naturmaterialien), der 8. März (Upcycling von Kleidung) und der 28. Juni (Kunst aus Altglas).

Sobald sich Freiwillige für das Thekenteam gefunden haben, eröffnet auch unsere Teestube für Jugendliche ab 13 Jahre. Das erste Treffen dazu findet ebenfalls am Freitag, 10. November, 17.30 Uhr im Jugendraum statt.

Anzeige

GEWÜRZ SOMMELIER
Am Ortseingang

Ihr Fachgeschäft für
Tee / Gewürze / Heilkräuter und
Geschenke - mit Top-Beratung
Seit 30 Jahren für Sie da!

Kräuterhexe
www.hexentee.de

Familien- und Kinderseite

Liebe Kinder!

Wir hoffen, ihr hattet alle einen tollen Sommer und seid nun wieder gut ins neue Schuljahr-, bzw. Kindergartenjahr gestartet!!

Im Mai gab es bei uns eine „Kirche zum Anfassen" zum Thema Pfingsten. Das Pfingstfest, das uns mutig und froh macht, haben wir mit dem bunten farbenfrohen Schwungtuch verdeutlicht. Gottes Geist ist mitten unter uns: lebendig, vielfältig, bunt, schützend und liebend!

Im Juni dann gab es das erste Mal einen **ökumenischen Kindergottesdienst** (mit unseren katholischen Freunden) an der

Isar. Das war toll. Unsere 2 Begleiter Ronja und Flo waren auch dabei. Und viele viele Kinder. „Gott nimmt uns die Last" war unser Thema.

Im September starteten wir dann ins neue Schul- und Kindergartenjahr mit dem Thema „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne".

Wie gewohnt haben wir auch bis Weihnachten wieder einige Veranstaltungen und Gottesdienste in der Waldkirche geplant!

Herzliche Einladung dazu:

01. Oktober: Familiengottesdienst zum Erntedankfest um 10.30 Uhr mit Dekan i.R. Steinbach und Team

03. Dezember: Kindergottesdienst um 10:30 Uhr im kath. Pfarrheim

10. Dezember: Kindergottesdienst um 11:00 Uhr in der Waldkirche

23. Dezember: Waldweihnacht um 17 Uhr an/in der Waldkirche

Wir freuen uns auf euch!!

Liebe Grüße, Ines, Sophie und Verena

Sonntag, 08.10. 11 Uhr

Ukrainische Märchen

Gelesen von Matthias Schneckenaicher

"Musik ist das Herz"

Yulia Skliarova, Gesang und Gitarre
Olena Skliarova, Akkordeon
Amaliya Martemyanova, Gitarre

Donnerstag, 12.10.
um 19 Uhr

"Nordlandwind"-Thomas Loeffke spielt keltische Harfenmusik mit einer Bilder-show nordischer Land-schaften.

Am Sonntag, dem 15.10.2023

um 18 Uhr

„Im Schatten des Baumes“

Chorwerke a cappella von Gabriel Rheinberger, Johannes Brahms, Felix Mendelssohn, Robert Schumann, Luise Adolpha LeBeau u.a.

Vocalensemble capella vocale iffeldorf,

Leitung: Anne Voit-Isenberg

Eintritt frei!

Vortrag am 20.10.2023 um 19.00 Uhr in der Waldkirche

Pfarrer i. R. Johannes Max Raeder, Lenggries

70 Jahre „Evangelische Waldkirche“ in Lenggries

Der lange Weg bis zum Bau der „Evangelischen Waldkirche“ in Lenggries

Vom September 1953 bis zum 22. August 1954 wurde in Lenggries die „Evangelische Waldkirche“ gebaut. Einen schier endlosen Weg mussten die Evangelischen in Lenggries nach dem Krieg gehen, um einen würdigen Ort für ihre Gottesdienste zu finden. Durch den Zuzug der Flüchtlinge und Vertriebenen war die Gemeindegliederzahl von weniger als 100 auf über 700 hochgeschnellt. Dieser lange -- aber heute auch interessante -- Weg mit dem glücklichen Ende wird im Vortrag mit vielen Bilder und einem Filmbeitrag vorgestellt.

Samstag, 28.10. 19 Uhr
Bunter Regen
Irisch-Alpenländische Musik

Gerhard Fürst, Gitarre und Gesang
Christine Kindermann, Geige und Gesang
Sepp Müller, Percussion und Gesang

Wenn der MüSepp das Duo Bunter Regen mit seinen Rhythmen durch die Songs trägt, dann beginnt eine musikalische Reise durch lieblich grüne Landschaften, in feucht-fröhliche irische Pubs, an tiefblaue bayrische Gebirgsseen. Die Musik ist international, gesungen wird (natürlich!) in bayrisch – erdig und authentisch. Die meist hintergründigen Texte spiegeln das Leben wider, „wie es hoid so is“ , aber immer augenzwinkernd und mit einem guten Schuss bayerischen Humors. Hier verschmelzen drei musikalische Seelen zu einem ganz besonderen Ton und laden zum Lachen und zum Träumen ein.

Evangelische Kirchengemeinde Lenggries

WALDKIRCHEN FORUM

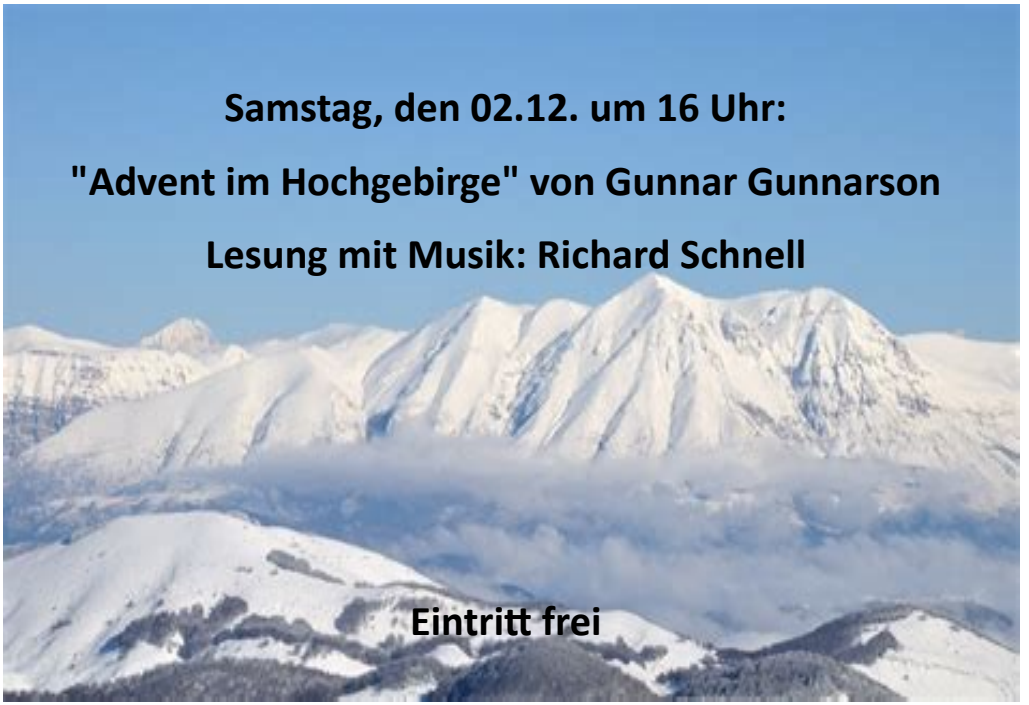
Evangelische Waldkirche Lenggries

12.11.2023 um 11 Uhr

"Kirche in der Dauerkrise - wie gehen wir damit um?"

Referent: Pfarrer Johannes Schultheiss,
Bad Heilbrunn Johanneskirche, Tölz

Eintritt frei



Samstag, 09.12. um 19 Uhr
"Das Weihnachtsoratorium" von **Camille Saint-Saëns**

Ausführende: "Kult-Chor" München

Eintritt frei

20

Konzert zum Ausklang d
07.01.2024

mit Georg Wasenst
Andrea Hölzl
Elisabeth Hö
Josef Kloibe
Martin Regu

"Heilige Nacht" nach Ludwig-Thoma

am Freitag, den 15.12. um 19.00 Uhr

Die **"Gaissacher Schuilehrer" lesen und singen** noch einmal (zum letzten mal, bevor sie sich auflösen), die "Heilige Nacht" von Ludwig Thoma in der Waldkirche. Der Leser ist wieder **Georg Unterholzner.**

Wer im vergangenen Jahr dabei war, wird sich sicher an einen besonderen Abend erinnern.

der Weihnachtszeit am
um 19 Uhr

teiner - Klarinette
- Klarinette,
ölzl - Harfe,
r - Gitarre,
nat - Ziach

24

Gottesdienstkalender

So 01.10.	Erntedank/ 17. So. n. Trinitatis	***Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Abend-mahl – Dekan i.R. Steinbach*** 10:30 Uhr
So 08.10.	18. So. n. Trinitatis	***Gottesdienst*** 9:30 Uhr
So 15.10.	19. So. n. Trinitatis	***Ökumenischer Festgottesdienst mit anschließendem Empfang*** 11:00 Uhr
So 22.10.	20. So. n. Trinitatis	***Gottesdienst mit Konfirmanden-Vorstellung*** 9:30 Uhr
So 29.10.	21. So. n. Trinitatis	***Gottesdienst*** 9:30 Uhr
So 05.11.	22. So. n. Trinitatis	***Gottesdienst im Festzyklus mit Abendmahl anschließend Kirchenkaffee*** 9:30 Uhr
So 12.11.	Drittletzter So. d. Kirchenjahres	***Gottesdienst – Pfr. Schultheiß*** 9:30 Uhr
So 19.11.	Vorletzter So. d. Kirchenjahres	***Gottesdienst*** 9:30 Uhr
Mi 22.11.	Buß- und Bettag	***Gottesdienst*** 19:00 Uhr
So 26.11.	Ewigkeitssonntag	***Gottesdienst*** 9:30 Uhr
So 03.12.	**1. Advent**	***Gottesdienst mit Abendmahl*** **9:30 Uhr**

So 10.12.	2. Advent	***Gottesdienst*** 9:30 Uhr **Kindergottesdienst** 11:00 Uhr
So 17.12.	3. Advent	***Gottesdienst*** 9:30 Uhr
Sa 23.12.		***Waldweihnacht an der Waldkirche*** 17:00 Uhr
So 24.12.	4. Advent Heilig Abend	***Familiengottesdienst*** 15:00 Uhr ***Christvesper*** 17:00 Uhr
Mo 25.12.	1. Weihnachtstag	***Gottesdienst*** 9:30 Uhr
So 31.12.	Silvester	***Altjahresabend*** 17:00 Uhr
Mo 01.01.	Neujahr	***Abendandacht zu Neujahr*** 18:30 Uhr
So 07.01.	1. Sonntag nach Epiphanias	***Gottesdienst N.N.*** ***anschließend Kirchenkaffee*** 9:30 Uhr
So 14.01.	2. Sonntag nach Epiphanias	***Gottesdienst im Festzyklus mit Abendmahl*** 9.30 Uhr
So 21.01.	3. Sonntag nach Epiphanias	***Gottesdienst*** 9:30 Uhr
So 28.01.	Letzter Sonntag nach Epiphanias	***Gottesdienst*** 9:30 Uhr

Gute Wünsche

Zum Jubiläumsjahr gibt es in dieser Festausgabe

Ich wünsche uns als Gemeinde eine gesegnete Zukunft, einen festen Zusammenhalt und Einigkeit im festen Glauben an Jesus Christus, egal was in der Welt um uns passiert.

Ich wünsche uns, dass wir die Zuversicht, die wir als Christen haben, auch nach außen ausstrahlen und weitergeben können.

Susanne Meichsner (Bibelkreis)

Als ich im Jahr 2000 mit meinem Mann aus Franken hier ins Oberland gezogen bin, ist mir dies zunächst doch recht schwergefallen. Vieles Liebgewonnene blieb zurück. Um „in der Fremde“ wieder eine Heimat zu finden, hat mir die evangelische Kirchengemeinde sehr geholfen. Das fing mit den Gottesdiensten an, die durch die Liturgie mit meiner fränkischen Heimat verbunden war – ein Gefühl der Geborgenheit, weil man einen Ablauf kennt, mitmachen kann, auch wenn man noch nicht so ganz dazugehört, und erst in das Hier hineinwächst. Wichtig war und ist für mich die Kirchengemeinde aber gerade auch als ein Ort der Begegnung. Es kommt für mich immer wieder zu sehr anregenden Gesprächen, die ich als sehr bereichernd empfinde. Da ist die Kirchenmusik, gemeinsames Arbeiten in Projekten, wie z.B. der Ausbildung im Bereich "Besuchsdienst“ in Klinik und Seniorenheim, dem Kindergottesdienst, Kirchencafé, Waldkirchenforum, …

So gratuliere ich unserer Waldkirche zum 70. Geburtstag und hoffe, dass diese Kirche und die Menschen dieser Gemeinde noch lange und oft eine besondere Heimat für viele sein kann.

Mit der Waldkirche in Lenggries, deren Grundsteinlegung wir dieses Jahr feiern, entstand ein architektonisches Kleinod im Isartal. Damit hatte die evangelische Gemeinde ein Zuhause gefunden und die Kirche wurde seither für Gottesdienste und zahlreiche Veranstaltungen genutzt. Gerade dieses Zusammenkommen und miteinander gestalten erscheint mir sehr wichtig. Deshalb wünsche ich mir, dass auch in Zukunft unsere Kirche ein Ort vielfältiger Begegnung ist und sich viele Menschen dort zuhause fühlen. Eine Gemeinschaft lebt dann, wenn jeder ein kleines Stück dazu beiträgt.

Ursula Wiegand-Berger (Kirchenvorstand/Gemeindebrief)

Mein Wunsch ist ein gutes Miteinander. Kirche braucht Menschen und Menschen benötigen einander. Deshalb wünsche ich unserer Kirche gutes Bewusstsein für ein liebevolles und wertschätzendes Miteinander.

Nina Arauner (Kirchenvorstand)

Ich wünsche unserer Kirche, dass sie einen Beitrag dazu leisten kann, Gottes Macht in diese Welt zu bringen. Unsere Gemeinde möge es stärken, die Wege Jesu Christi zu gehen und in seiner Wahrheit zum Leben bei Gott zu finden. Unsere schöne Waldkirche möge auch in Zukunft ein Ort sein, in dem sich die Gemeinde gerne und mit Freunden unter dem Wort Gottes versammelt.

Jürgen Gürtler (Kirchenvorstand)

Ich wünsche der Waldkirche für das kommende Jubiläumsjahr schöne und besondere Gottesdienste mit vielen Besuchern und dass sie weiterhin ein Ort der Zuversicht, Hoffnung und des Friedens bleibt.

Bianca Kenst (Pfarrbüro)

Vor ungefähr 18 Jahren habe ich durch ein sehr trauriges Ereignis im Familienkreis den Weg zu Pfarrer Huber und der Waldkirche gefunden.

Wir und auch unsere Freunde, die vorher nie Kontakt zum Glauben und der Kirche hatten, haben uns dort gleich sehr gut aufgehoben gefühlt. Die Gottesdienste und die Menschen, denen wir begegnet sind, haben uns Halt gegeben. Schnell waren wir in eine liebevolle Gemeinschaft aufgenommen und bald war es selbstverständlich bei Gottesdiensten und Veranstaltungen zu unterstützen und mitzuwirken.

Die Gemeinde der Waldkirche und die Möglichkeit Glauben zu leben, genauso, wie es gut für mich ist, lässt mich immer wieder den Weg zur Waldkirche finden. Für die Zukunft wünsche ich unserer Gemeinde, dass noch viele Menschen ein „Zuhause“ in ihr finden. Sie soll ein Ort bleiben, an dem sich Jung und Alt treffen, um ihre Erfahrungen und Erlebnisse miteinander zu teilen und ihre Meinungen auszutauschen. Jeder soll stets willkommen sein - mit all seinen persönlichen Ecken und Kanten. Ich wünsche mir für unser Gemeindeleben weiterhin viele Veranstaltungen und Aktivitäten, die Menschen zusammenführen. Vor allem liegt mir am Herzen, dass wir auch in Zukunft Kindern die Freude am Glauben und an der Gemeinschaft nahebringen und damit Erinnerungen schaffen, die sie auf ihrem Lebensweg begleiten und stärken.

Mandy Scholz (Mädchentreff)

Protestantisch oder evangelisch sein in Lenggries, das bedeutete immer auch, manchmal einen mühevolleren Weg zu gehen. Der Bau der Waldkirche vor 70 Jahren war dabei ein bedeutender Höhepunkt. Ich wünsche der Evangelischen Gemeinde und Pfarrei, dass sie nicht müde wird, diesen Weg weiter zu gehen.

Pfarrer i. R. Johannes Max Raeder (Waldkirchenhistoriker)

„Ein Zuhause im Glauben – offen für alle!“ – ich wünsche unserer Waldkirchengemeinde, dass dieses Motto weit über das aktuelle Jubiläum hinaus Bestand hat. Dass sie mit viel Optimismus und Gottvertrauen in die Zukunft blickt und ihr Handeln nicht von Kirchenaustritten abhängig macht, sondern mit Offenheit für „anders“ Denkende, Glaubende und Fühlende, und mit engagierter Lebendigkeit ein besonderer Ort in Lenggries bleibt und damit Menschen immer wieder dazu ermutigt, mit ihren Talenten und ihren Meinungen die Zukunft unserer Kirche zu gestalten.

Annette Ehrhart (Kirchenvorstand/ Mädchentreff)

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie sich den Gratulanten dieser Seite mit Ihren guten Wünschen für unsere Waldkirche anschließen möchten, schreiben Sie bitte eine Email an unser Pfarrbüro (pfarramt.lenggries@elkb.de) oder notieren Sie Ihre Wünsche auf die ausgelegten Zettel in der Waldkirche. Alle Wünsche werden wir im Laufe der kommenden Wochen in der Kirche aushängen.

Anzeige

KUR-APOTHEKE
Qualitäts-Zertifikat (QMS) der Bay. Landesapothekerkammer
HELMUT RATZECK e.Kfm.
Fachapotheker für Allgemeinpharmazie · Ernährungsberatung
Bahnhofstr. 16 · 83661 Lenggries · Tel. 08042/9444 · Fax 9445
apotheke@kurapotheke-lenggries.de
www.kurapotheke-lenggries-app.de

Selbstvorstellung von Thomas Prieto Peral

Regionalbischof im Kirchenkreis München und Oberbayern ab November 2023

Was macht eigentlich ein Regionalbischof? Das war die erste Frage meiner 18jährigen Tochter, als mich der Berufungsausschuss Ende Juli in dieses Amt gewählt hatte. Ich musste nicht lange überlegen mit meiner Antwort: unserer Kirche Zuversicht geben in den schwierigen Zeiten des Wandels und all den Menschen den Rücken stärken, die sich haupt- und ehramtlich für den Glauben engagieren!

Meine Tochter wollte es aber noch konkreter wissen: Und wie machst du das? Mich freute ja ihr Interesse an meinem neuen Amt und so kamen wir ins Gespräch: Ich möchte als Regionalbischof viel vor Ort sein in Gemeinden und Dekanatsbezirken und hören, was die anstehenden Themen sind. Dann wird es meine Aufgabe sein, die verantwortlichen Gremien und Personen dabei zu unterstützen, Entscheidungen zu treffen – wie die Arbeit thematisch neu ausgerichtet und konzentriert wird, von was Abschied genommen werden muss, wo Neues angegangen wird. Das werden nicht immer einfache Entscheidungen sein, aber klare Entscheidungen werden helfen, uns allen neue Kraft zu geben. Und bei all diesen Veränderungen ist es mir wichtig, dass die Seele mitkommt. Deshalb werde ich immer wieder dazu einladen, christliche Spiritualität neu zu entdecken und auf die Suche nach der „Resonanz des Ewigen“ zu gehen. Das tut gut und gibt Halt in diesen Zeiten.

Soweit mein kleines Gespräch mit meiner Tochter. Heute möchte ich mich auch Ihnen vorstellen als neuer Regionalbischof. Mein Name ist Thomas Prieto Peral, ich bin 57 Jahre alt und habe mit meiner spanischen (katholischen) Ehefrau drei erwachsene Kinder. Mein beruflicher Weg hat mich als Gemeindepfarrer zuerst nach Oberfranken und an den Stadtrand von München geführt. Ich war immer gerne Seelsorger, liebe schöne Gottesdienste und habe von Anfang an großen Wert auf das ökumenische Miteinander gelegt. So hatten meine nächsten beruflichen Stationen dann auch ökumenische Schwerpunkte. Ich habe mit internationalen Gemeinden in Bayern gearbeitet, Kontakte zu den orthodoxen Kirchen Osteuropas aufgebaut, habe zur christlichen Friedensethik geforscht und wurde dann Referent für Ökumene und die internationalen Partnerschaften der Landeskirche. Ich bin bei dieser Arbeit viel in der Welt herum-

gekommen und habe erlebt, wie kleinere und ärmere Kirchen in sehr viel schwierigeren Situationen überleben und auf beeindruckende Weise das Evangelium von Jesus Christus bezeugen. Vor allem im Irak und dem Nahen Osten konnte ich mit Kirchensteuermitteln unserer Landeskirche viele Projekte unterstützen, von Schulen bis zum Neubau von Kirchen. Das hat mich dankbar gemacht und zuversichtlich, dass auch wir in Bayern und im Kirchenkreis unseren Weg als hoffnungsvolle Kirche finden werden.

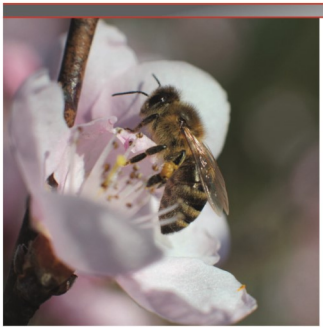
Die letzte Station vor meinem jetzigen Amt war meine Tätigkeit als Theologischer Planungsreferent der Landeskirche. Die Frage dieser Jahre war: Wie kommen wir als Kirche weg vom Denken in Streichlisten und Kürzungen hin zu neuen Ideen, zur Klärung des Auftrags vor Ort und zu neuer Energie. Daraus wurde der Reformprozess „Profil und Konzentration“ (PuK), der in vielen Gemeinden Impulse für die Zukunft gegeben hat.

Noch ein paar Fakten über mich persönlich: Ich wurde in Mainz geboren, als Kind aus einer Winzerfamilie (mütterlicherseits) und einer Eisenbahnerfamilie (väterlich). Dass ich bis heute viel im Zug reise und dabei gerne mal ein Glas Wein trinke, ist mir quasi in die Wiege gelegt. Ich habe viel für mein Leben gelernt durch meine Zeit in der Evangelischen Jugend, von der ich bis heute ein großer Fan bin. Ich reise und wandere nicht nur gerne, sondern finde Begegnungen mit Kulturen und Religionen immer spannend. Himmlisches ist auch bei den kleinen Leidenschaften Thema: wenn ich gute Science-Fiction-Filme anschaue oder (leider zu oft) gute Schokolade nasche.

Ich hoffe, Ihre Gemeinde und vielleicht auch Sie bald kennenzulernen!

Ihr

Anzeige

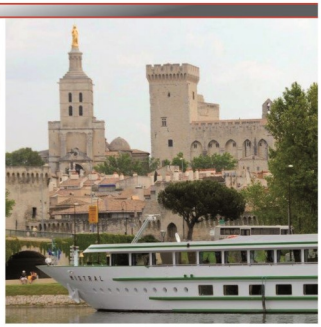


Alpenjäger Reisen

8 Tage

Flusskreuzfahrt –
Blütenpracht im Rhônetal

01.04. – 08.04.2024



Alpenjäger Reisen GmbH Inh: Josef Willibald & André Adam
Bahnhofstrasse 15 • 83661 Lenggries • Tel. 08042 8701 • Fax 08042 4633 • bus@alpenjaeger.de

Montags - Kino

Kino für Alle in der Waldkirche

Beginn: 14:30 Uhr - Eintritt frei!

Sehenswerte und ausgezeichnete Filme im Gemeinderaum der Waldkirche

16. Oktober Alles in bester Ordnung

Alles in bester Ordnung ist ein Tragikomödie aus dem Jahr 2021 von Natja Brunckhorst mit Corinna Harfouch und Daniel Sträßer.

Alles in bester Ordnung? Das trifft bei Corinna Harfouch und Daniel Sträßer nicht unbedingt zu. Trotzdem finden die zwei sehr unterschiedlichen Menschen auf erstaunliche Weise zueinander.

13. November Mittagsstunde

Mittagsstunde ist ein Drama aus dem Jahr 2022 von Lars Jessen mit Charly Hübner und Peter Franke.

Im deutschen Drama **Mittagsstunde** kehrt Charly Hübner in sein Heimatdorf zurück, das sich zu seinem Schrecken stark verändert hat.

Projekt

Gottfried Brenner
Bildhauer
Karl-Pfund-Weg 4
83661 Lenggries

Mobil: 0174/24 25 962
E-Mail: Gottfriedbren
www.Projekt-

11. Dezember Liebesdings

Liebesdings ist ein Romantische Komödie von Anika Decker mit Elyas M'Barek und Lucie Heinze.

In der Romantikkomödie **Liebesdings** flüchtet sich Elyas M'Barek als Deutschlands größter Filmstar vor der Presse ausgerechnet in ein kleines feministisches Theater.

15. Januar 2024 Der Nachname

Der Nachname ist ein Komödie von Sönke Wortmann mit Florian David Fitz und Christoph Maria Herbst.

In **Der Nachname**, Sönke Wortmanns deutsche Fortsetzungskomödie zu Der Vorname, finden sich Florian David Fitz, Christoph Maria Herbst, Iris Berben und Co. zu einem weiteren turbulenten Familientreffen zusammen.

Anzeige

Anzeige

70 Jahre „Evangelische Waldkirche“ in Lenggries

Johannes Max Raeder, Pfarrer i.R. in Lenggries

„Der lange Weg bis zum Bau der „Evangelischen Waldkirche“ in Lenggries“

Ursprung evangelischen Lebens im Schloss Hohenburg

Das evangelische Leben in Lenggries hat seinen Ursprung im Schloss Hohenburg. Schlossherr ab 1870 war Herzog Adolf von Nassau; ab 1890 war er Großherzog von Luxemburg. Er war evangelisch und ließ sich um 1880 eine evangelische Schlosskapelle einrichten. Der evangelische Reiseprediger aus Rosenheim hielt darin Hof-Gottesdienste für die Schlossbewohner und die evangelischen Bediensteten.

Teil des Kirchenzugs in der Gebhartgasse neben Friedhof und Dorfbach -- Foto: Weiß Archiv Eder

Nach dem 1. Weltkrieg – in veränderter politischer Lage und veränderter Luxemburger Familien-Situation -- wurden in der Protestantischen Hohenburger Kapelle vom Tölzer Pfarrer öffentliche Gemeindegottesdienste für die wenigen Evangelischen in Lenggries gehalten. Dies währte bis zum Kriegsende, als dann diese Schlosskapelle aufgelöst wurde.

Nach dem Krieg war das Hauptproblem für den zuständigen evang. Tölzer Pfarrer Martin Hebart die Betreuung der Flüchtlinge. Die Zahl der Evangelischen in Lenggries war von weniger als 100 auf über 700 angewachsen. Diese neue Aufgabe nahm er zusammen mit den neuen Gemeindegliedern und voll an: Es ging um nicht mehr und nicht weni-

ger als die Neugründung der evangelischen Gemeinde in Lenggries als einer Flüchtlingsgemeinde.

Eine Flüchtlingsgemeinde wächst heran

Bis 1959 blieb Lenggries ein Teil der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bad Tölz und wurde vom dortigen Pfarrer betreut. Erst im Jahr 1953 gab es einen ständigen Vikar in Lenggries. Selbständige Gemeinde wurde Lenggries im Jahr 1959.

Im September 1946 übernahm Pfarrer Ludwig Roth die schwierige Aufgabe der Gemeindeleitung in Bad Tölz. Er hat in den Jahren der Nachkriegszeit die Lenggrieser an allen Stationen, wo evangelische Gottesdienste gehalten wurden, begleitet: sieben mal musste die Gottesdienstgemeinde in den neun Jahren bis zur Einweihung der Waldkirche umziehen. Und jedes Mal war es erneut schwierig, einen Raum für Gottesdienste zu finden, sei es nur für eine Übergangszeit oder doch für eine längere Dauer. Wie das Volk Israel in der Wüste war diese Gemeinde „unterwegs“.

Verständlich, dass der Wunsch nach einem eigenen Kirchlein zunehmend größer wurde. Aber es taten sich immer wieder neue Probleme auf, so dass die Suche erneut beginnen musste. Rückblickend möchte man fast sagen: Es war zum Verzweifeln. Man kann sich auf diesem Hintergrund sehr gut vorstellen, was es für die Gemeinde bedeutet hat, als dann endlich bei der Waldkirche buchstäblich alles unter Dach und Fach war.

Der Bau der Evangelischen Waldkirche – 1953 bis 1954

Ab 1951 betrieb der „Evangelischer Kirchbauverein Lenggries e.V.“ zusammen mit dem Kirchenvorstand Bad Tölz den geplanten Kirchbau und er hatte erstmals Erfolg, anders als alle Bemühungen vorher: Bereits 1947 war der Vorstoß, eine Notkirche zu errichten, im Sande verlaufen. Im selben Jahr scheiterte auch der Versuch, die amerikanische Kirchenbaracke in der Kaserne mitzubenutzen. 1949 platzte gar ein bereits beschlossener Grundstückskauf; 1951 noch einmal. – Kurz danach, im Juli 1951, gelang es endlich, ein Grundstück zu erwerben, auf der Wiese hinter dem Café Hirschbach, aus dem Privatbesitz von Bürgermeister Franz-Xaver Taubenberger.

Die Kirchbauplanung konnte endlich konkret beginnen. Von dem zunächst angedachten Bau einer Kirchenbaracke hat man sehr bald wieder Abstand genommen. Es sollte richtig neu gebaut werden. Ein Architektenwettbewerb wurde im November 1951 eingeleitet. Der gewählte Entwurf wurde aber nach 1 ½ Jahren wieder gekippt und der

Architekt entbunden. Selbst der Bauplatz wurde noch einmal in Frage gestellt, denn die damals auf der großen Wiese daneben angedachten Neubauten wie Zentralschulhaus und Rathaus würden die Kirche in den Hintergrund drängen. Die neue Suche verlief ergebnislos und es blieb beim Grundstück am Hirschbach. – Das Schulhaus wurde später bei der Schlossbrauerei errichtet. So stand die evangelische Kirche zunächst allein am Waldrand und sie bekam von Anfang an den Namen „Evangelische Waldkirche“.

Im April 1953 wurde der junge Architekt Franz-Alfred Gürtner aus München (früher Bad Tölz) mit dem Kirchenbau betraut. Im September 1953 war dann endlich der Baubeginn.

Grundsteinlegung am 11. Oktober 1953

Am Sonntag, 11. Oktober 1953, fand die feierliche Grundsteinlegung statt.

Vom Knabenschulhaus -- der letzten Gottesdienst-Station -- ging es in einem langen Festzug zum Bauplatz beim Hirschbachwald. Dekan KR Dr. Friedrich von Ammon aus Rosenheim hielt die Predigt. Die Grundsteinurkunde verlas Vikar Karl Gotthelf Pfannschmidt, seit Mai 1953 in Lenggries.

Architektenzeichnung, Waldkirche vom Norden, Mai 1953

Ein knappes Jahr später, am 22. August 1954, war es dann soweit. Man traf sich diesmal im Hof des Mädchenschulhauses und zog unter Führung von Kirchenrat Ludwig Roth aus Bad Tölz, Oberkirchenrat Otto Bezzel aus München und Vikar Manfred Renger (seit Mai 1954 in Lenggries) bei strömendem Regen durch den Ort hinaus zur neuen eigenen Kirche. Der Regen konnte nicht stören, denn die Gemeinde ließ nun all die Jahre der Heimatlosigkeit hinter sich und schritt ihrem Gotteshaus entgegen, an dessen – nach der Schlüsselübergabe -- nun offenen Pforten sie der Orgelklang empfing. Die Herbergssuche war zu Ende. Frau Ursula Ullrich, die seit Kriegsende auf einem Harmonium gleichsam die „Orgel“ übernommen hatte, saß von nun an am Spieltisch einer richtigen Orgel.

Freud und Leid

In unserer Gemeinde wurden getauft

Leonie ACKERMANN am 25. Juni in der Waldkirche

Maresia Agnes HOHENREITER am 10. September in der Waldkirche

In unserer Gemeinde wurden getraut:

Susanne und Maximilian KENST aus Lenggries am 8. Juli in der Waldkirche

26. August, 16.30 Uhr….

In diesem Gemeindebrief ist viel von Miteinander und Gemeinschaft die Rede. Wie gut der Zusammenhalt in Lenggries funktioniert, hat das Unwetter vom 26. August gezeigt. Viele von uns haben massive Hagelschäden zu verzeichnen. Gott sei Dank oder auch Dank sei Gott wurden nur wenige Menschen leicht verletzt.

Zumindest körperlich, denn der Schrecken über die Naturgewalt sitzt vielen noch tief in den Knochen. Gleichzeitig hat jeder, der tagelang mit Aufräumen und den Reparaturen beschäftigt war und noch ist, eine andere Geschichte zu erzählen: vom Nachbarn, der obwohl selbst betroffen, seine Abdeckplanen mit ihm geteilt hat. Von den Handwerkern, die zwei Tage lang durchgearbeitet haben, um zumindest das Nötigste abzudichten, damit es nicht mehr ins Treppenhaus regnet. Von den vielen ehrenamtlichen Feuerwehrleuten, die bis weit in den nächsten Landkreis im Einsatz waren, um zu helfen.

Diese Aufzählung ließe sich endlos fortsetzen. Manchmal ist es schade, dass es die Notsituation braucht, um uns die Stärken unseres Gemeinwesens vor Augen zu führen. Aber auch sehr tröstlich, dass es gerade dann, wenn es schwierig wird, eine Gemeinschaft wie die unsere gibt. Und ein wunderbarer Anlass, um einmal wieder Danke zu sagen – allen Helfern, allen Handwerkern und für jedes gute Wort der Unterstützung. Annette Ehrhart

Die Ton-Künstlerin Brunhilde Singhammer aus Arzbach hat anlässlich unseres 70jährigen Jubiläums unsere Waldkirche nachgetöpfert. Sie hat sich dabei an dem ursprünglichen Entwurf des Architekten orientiert und auf den Gemeinderaumanbau, der erst später hinzugefügt wurde, verzichtet. In die Miniaturkirche kann ein Teelicht gestellt werden, so dass sie von Innen heraus leuchtet. Zehnmal gibt es die Waldkirche im Kleinformat und diese sollen in den kommenden Wochen zugunsten unserer Kirchenmusik verkauft werden.

Der jeweils aktuelle Monats-Gottesdienstplan sowie alle Informationen zu besonderen Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde sind ausgehängt in den Schaukästen am Rathaus (Marktstraße) und beim Pfarramt (Anton-Dräxl-Straße 20) sowie neben dem Kirchen-Haupteingang.

Evangelisches Pfarramt Lenggries, Pfr. M. Schricker, Anton-Dräxl-Str. 20, 83661 Lenggries

Telefon: 08042/2463 /Fax: 08042/978948 / Email: pfarramt.lenggries@elkb.de

Homepage: www.lenggries-evangelisch.de

Pfarrer: Matthias Schricker / Bürozeiten: Di. + Mi. Vormittag von 10:00 – 12:00 Uhr

Spendenkonto-Nr.: IBAN DE34700543060240024240 Sparkasse Bad Tölz-WOR